

Kompetenzprofile der Fächer an den Studienkollegs

Betriebswirtschaftslehre

Kurs W

1. Selbstverständnis des Faches und sein Beitrag zur Kompetenzförderung

Im Fach Betriebswirtschaftslehre befassen sich die Studierenden mit grundlegenden und vertieften betriebswirtschaftlichen Fragestellungen unter Einbeziehung rechtlicher und sozioökonomischer Aspekte.

Die Studierenden erwerben eine wissenschaftspropädeutische Grundbildung. Durch die Beschäftigung mit fachspezifischen Inhalten und Methoden bereiten sie sich zielgerichtet auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor.

Im Vordergrund stehen praxisorientierte lebens- bzw. berufsbezogene Problemstellungen, mit denen sich die Studierenden mithilfe von fachspezifischen Methoden und unter Einbindung ihrer Erfahrungen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten beschäftigen. Der Unterricht fördert neben dem Erwerb fachspezifischer Kompetenzen die Kommunikationsfähigkeit und Selbstorganisation, die für ein betriebswirtschaftliches Studium grundlegend sind.

Die Studierenden erhalten auch durch fächerübergreifendes Arbeiten eine umfassende ökonomische Bildung, die sie zu verantwortungsvollem Handeln in beruflichen Situationen befähigt und zu lebenslangem Lernen qualifiziert.

2. Kompetenzbereiche

Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche beschreiben den Beitrag des Faches Betriebswirtschaftslehre für die Studierfähigkeit in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Die entsprechenden Kompetenzen entwickeln sich in der Auseinandersetzung mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

Analysieren

Die Studierenden untersuchen wirtschaftliche Situationen und Abläufe und berücksichtigen dabei Rahmenbedingungen und Sichtweisen der Beteiligten.

Hier geht es um die korrekte Erfassung und Untersuchung möglicher wirtschaftlicher Problemstellungen. Mittels dieser Kompetenz werden wirtschaftliche Situationen oder Abläufe zerlegt und im Hinblick auf verschiedene Aspekte untersucht. Dabei spielen sowohl die situativen Handlungsanreize der Beteiligten als auch die Chancen und Beschränkungen der jeweiligen Lösungsansätze eine Rolle, die kontextbezogen reflektiert werden. Das Spektrum reicht von der richtigen Beschreibung einzelner Bestandteile bis hin zu komplexen Prozessen unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen.

Beurteilen

Die Studierenden bewerten ökonomische Handlungsalternativen anhand wesentlicher Kriterien und entwickeln darauf aufbauend Lösungsvorschläge.

Diese Kompetenz beinhaltet die Überprüfung verschiedener Handlungsalternativen, nämlich inwiefern diese zur Lösung eines Problems beitragen. Auch die verwendeten Kriterien

(z. B. Kosteneffizienz, rechtliche oder ethische Normen, Durchführbarkeit) werden dabei kritisch hinterfragt und offengelegt. Die Argumente für Werturteile und Vorschläge werden sprachlich angemessen und situationsbezogen dargestellt. Das Spektrum reicht von einfachen Berechnungen von Kennzahlen und Vergleichen mit aufgestellten Zielen bis hin zu umfassenden Erörterungen von Gestaltungsmöglichkeiten.

Handeln

Die Studierenden lösen betriebswirtschaftliche Aufgaben, gestalten betriebswirtschaftliche Prozesse und vertreten ihre Entscheidungen in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten. Zu dieser Kompetenz gehört, betriebswirtschaftliche Problemstellungen zielgerichtet, aufgabengemäß, der Situation angemessen und verantwortungsbewusst zu lösen. Hierbei werden Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wissen, Qualifikationen und Kenntnisse erfolgreich in Bewältigungsstrategien umgewandelt. Das Spektrum reicht von der Durchführung einfacher Handlungsanweisungen (z. B. Buchungen durchführen) bis zur Bearbeitung komplexer Fallstudien.

Kommunizieren

Die Studierenden erfassen und strukturieren Informationen in wirtschaftlichen Kontexten und verständigen sich effektiv und angemessen.

Der Kompetenzbereich „Kommunizieren“ umfasst sowohl das Erfassen wirtschaftlicher Sachverhalte aus schriftlichen, mündlichen oder sonstigen Quellen als auch die Darstellung dieser Sachverhalte sowie eigener Überlegungen dazu unter Verwendung von Fachausdrücken und angemessenen sprachlichen Mitteln. Das Spektrum reicht von der Wiedergabe einfacher Informationen bis hin zu strukturierten Präsentationen eigener Lösungsansätze.

3. Kompetenzerwartung

Die Studierenden ...

- wenden grundlegende Begriffe der BWL sicher an, um wirtschaftliche Sachverhalte sprachlich angemessen zu beschreiben und zu erläutern.
- wenden Methoden des externen Rechnungswesens sicher an, um eigenständig Geschäftsfälle zu buchen und Jahresabschlüsse zu erstellen.
- analysieren Grundzüge betriebswirtschaftlicher Prozesse im Hinblick auf Problem-, Handlungs- und Konfliktsituationen, um selbstständig geeignete Verfahren anzuwenden und zu bewerten.
- überprüfen wirtschaftliche Zielsetzungen, um Konsequenzen von Entscheidungen zu beurteilen.
- setzen sich mit fachspezifischen rechtlichen Fragestellungen auseinander, um Möglichkeiten und Grenzen adäquaten ökonomischen Handelns zu diskutieren.
- nutzen ökonomische Informationsquellen und Methoden, um selbstständig Kenntnisse zu erwerben und Problemlösestrategien zu entwickeln.
- bewerten verschiedene betriebswirtschaftliche Verfahren oder Ansätze, um unterschiedliche wirtschaftliche Standpunkte zu problematisieren und zu diskutieren.
- setzen sich mit ethischen Fragestellungen wirtschaftlichen Handelns auseinander, um unterschiedliche Dimensionen ökonomischen Handelns zu diskutieren.

4. Inhalte des Fachunterrichts

a) Basisinhalte

Themen der allgemeinen BWL

- Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmung
- Unternehmensformen, Unternehmensziele und Kennziffern
- betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren
- grundlegende Funktionen bei der Leistungserstellung
- betriebswirtschaftliche Modellbildung

Externes Rechnungswesen

- Aufgaben, Bereiche und rechtliche Grundlagen des Rechnungswesens
- Inventur, Inventar, Bilanz
- Bestandskontenkreis und Buchen auf Bestandskonten
- Erfolgskontenkreis und Buchen auf Erfolgskonten
- Einführung in die Abschreibungen auf Sachanlagen
- Umsatzsteuer

b) mögliche Ausdifferenzierungen bzw. Erweiterungen der Basisinhalte

- intensive Beschäftigung mit Rechtsformen und Unternehmensgründung
- Themen der speziellen BWL, wie z. B. Marketing, Unternehmensfinanzierung, Produktion, Führung und Personalmanagement
- Vertiefungen des externen Rechnungswesens, z. B. Buchungen im Personalbereich, Einkaufsbereich, zeitliche Abgrenzung
- Auswertung des Jahresabschlusses mit Hilfe von Kennzahlen
- Einführung in das Privatrecht
- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung